



521. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 527, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 10/07
SONDERTAGUNG DES FSK ÜBER BESTEHENDE UND
ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN ZUR RÜSTUNGSKONTROLLE
UND ZUR VERTRAUENS- UND SICHERHEITSBILDUNG
IM OSZE-RAUM**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf die entscheidende Rolle des FSK im Bereich der Rüstungskontrolle und der Vertrauens- und Sicherheitsbildung, insbesondere auf FSK-Beschluss Nr. 8/96 (Ein Rahmen für Rüstungskontrolle) und auf FSK-Beschluss Nr. 9/96 (Entwicklung der Agenda des Forums für Sicherheitskooperation),

unter Hinweis auf die OSZE-Strategie gegen Bedrohungen der Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert, insbesondere das Erfordernis im Sinne von Absatz 28 der Europäischen Sicherheitscharta, den zahlreichen Bedrohungen in der politisch-militärischen Dimension, die entweder neu sind oder sich in ihrer Art oder ihren Auswirkungen geändert haben, auf zwei Ebenen entgegenzutreten,

Kenntnis nehmend von der abschließenden Zusammenfassung des OSZE-Seminars über Militärdoktrinen auf hoher Ebene, das im Februar 2006 gemäß den Bestimmungen des Wiener Dokuments 1999 in Wien stattfand,

in Bekräftigung der Tatsache, dass die vollständige Umsetzung und erforderlichenfalls die Weiterentwicklung von Rüstungskontrollvereinbarungen und VSBM maßgebliche Beiträge zur politischen und militärischen Stabilität im OSZE-Raum sind,

entschlossen, seine Rolle zur Stärkung der Sicherheit und Stabilität innerhalb der Gemeinschaft der OSZE-Staaten zu erfüllen, wie in Kapitel V der Gipfelerklärung von Helsinki vom 10. Juli 1992 festgelegt –

beschließt, am Mittwoch, dem 24. Oktober 2007, eine Sondertagung des FSK über „Bestehende und zukünftige Maßnahmen zur Rüstungskontrolle und zur Vertrauens- und Sicherheitsbildung im OSZE-Raum“ gemäß dem Programm, dem vorläufigen Zeitplan und den organisatorischen Modalitäten im Anhang zu diesem Beschluss abzuhalten.

SONDERTAGUNG DES FSK ÜBER BESTEHENDE UND ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN ZUR RÜSTUNGSKONTROLLE UND ZUR VERTRAUENS- UND SICHERHEITSBILDUNG IM OSZE-RAUM

Wien, 24. Oktober 2007

I. Programm und vorläufiger Zeitplan

Mittwoch, 24. Oktober 2007

- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 – 11.10 Uhr | Eröffnungssitzung: <ul style="list-style-type: none">– Eröffnungserklärung des FSK-Vorsitzes– Eröffnungsrede des Vorsitzes des Ständigen Rates– Eröffnungsrede des Generalsekretärs der OSZE– Hauptreferat: Parameter für die zukünftige Sicherheitskooperation unter Berücksichtigung der bestehenden Rüstungskontrollverpflichtungen im OSZE-Raum |
| 11.10 – 11.30 Uhr | Kaffeepause |
| 11.30 – 13.00 Uhr | Arbeitssitzung I: Der derzeitige Stand der Rüstungskontrollvereinbarungen und VSBM im OSZE-Raum <ul style="list-style-type: none">– Einleitende Worte des Moderators der Arbeitssitzung– Erörterung/Einschätzung des derzeitigen Standes der Vereinbarungen über konventionelle Rüstungskontrolle im OSZE-Raum:<ul style="list-style-type: none">– Errungenschaften und offene Fragen– Das sich verändernde Sicherheitsumfeld einschließlich neuer Bedrohungen und Herausforderungen |
| 13.00 – 13.45 Uhr | Mittagsbuffet |
| 14.00 – 15.00 Uhr | Parallelveranstaltung: Vorträge von höchstens drei Forschungsinstituten zur Zukunft der Rüstungskontrollvereinbarungen in einer sich verändernden Welt mit Diskussion |
| 15.00 – 16.45 Uhr | Arbeitssitzung II: Mögliche Reaktion der OSZE im Hinblick auf Rüstungskontrollvereinbarungen und VSBM, um neuen Herausforderungen und Sicherheitsbedenken gerecht zu werden |

- Einleitende Worte des Moderators der Arbeitssitzung
- Erörterung der Frage, wie in den kommenden Jahren in den OSZE-Teilnehmerstaaten für Sicherheit gesorgt werden soll

16.45 – 17.10 Uhr Kaffeepause

17.10 – 18.00 Uhr Schlusssitzung:

- Kurzberichte der Berichtersteller der Arbeitssitzungen
- Diskussion
- Schlussbemerkungen des Vorsitzes

II. Organisatorische Modalitäten

Hintergrund

Die Sondertagung des FSK über „Bestehende und zukünftige Maßnahmen zur Rüstungskontrolle und zur Vertrauens- und Sicherheitsbildung im OSZE-Raum“ hat die Auswirkungen der bestehenden Rüstungskontrollvereinbarungen und der eingeführten VSBM auf die gegenwärtige Sicherheitslage zu bewerten. Sie soll auch beurteilen, welchen Beitrag diese Vereinbarungen leisten können, um neuen Herausforderungen und Sicherheitsbedenken der OSZE-Teilnehmerstaaten gerecht zu werden.

Organisation

Der FSK-Vorsitz wird in der Eröffnungs- und der Schlusssitzung den Vorsitz führen. Das Sekretariat wird ein Journal der Sondertagung herausgeben.

In jeder Arbeitssitzung wird es einen Moderator und einen Berichtersteller geben. Die Berichtersteller werden dem Moderator bei der Vorbereitung der jeweiligen Arbeitssitzung behilflich sein. Sie werden in der Schlusssitzung einen kurzen mündlichen Bericht geben und einen zusammenfassenden schriftlichen Bericht vorlegen, der in den Bericht des Vorsitzes aufgenommen wird.

In jeder Arbeitssitzung gibt der Moderator eine Einführung anhand eines Punktepapiers, das vor der Sondertagung zu verteilen ist. Die Einführung in der Arbeitssitzung soll kurz gehalten sein, damit möglichst viel Zeit für die Diskussion bleibt, und sollte daher nur die wichtigsten Elemente des Punktepapiers herausgreifen, als Information und um den Rahmen für die Diskussion abzustecken.

Auf der Konferenz gilt sinngemäß die Geschäftsordnung der OSZE. Es werden auch die Richtlinien für die Abhaltung von OSZE-Tagungen/Treffen (PC.DEC/762) berücksichtigt.

In der Eröffnungssitzung, den Arbeitssitzungen und der Schlusssitzung wird für Dolmetschung in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der FSK-Vorsitz wird spätestens am 7. November 2007 einen Bericht über die FSK-Sondertagung vorlegen.

Das OSZE-Sekretariat wird dem FSK-Vorsitz in allem, was die organisatorischen Modalitäten der Tagung betrifft, behilflich sein.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, führende Regierungsexperten in den Bereichen Rüstungskontrolle und VSBM als Vertreter zu entsenden.

Die Kooperationspartner der OSZE und die Parlamentarische Versammlung der OSZE werden zur Teilnahme eingeladen.

Allgemeine Leitlinien für die Teilnehmer

Die Arbeit der FSK-Sondertagung wird in vier Sitzungen abgewickelt. Institute für Sicherheitsstudien werden eventuelle Präsentationen zum Thema der Sondertagung in der Pause halten.

In der Eröffnungssitzung soll der Rahmen für inhaltliche, themenbezogene und rege Diskussionen in den Arbeitssitzungen abgesteckt werden. In der Eröffnungssitzung werden auch der Vorsitz des FSK, der Vorsitz des Ständigen Rates und der Generalsekretär der OSZE sprechen.

Die erste Arbeitssitzung wird eine Bestandsaufnahme des derzeitigen Standes der Vereinbarungen über konventionelle Rüstungskontrolle im OSZE-Raum im Lichte des sich verändernden Sicherheitsumfelds, einschließlich neuer Bedrohungen und Herausforderungen, ermöglichen. In dieser Sitzung sind die abschließende Zusammenfassung des OSZE-Seminars über Militärdoktrinen auf hoher Ebene, das im Februar 2006 stattfand, und die OSZE-Strategie gegen Bedrohungen der Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert zu berücksichtigen.

Die zweite Arbeitssitzung wird sich schwerpunktmäßig mit der Formulierung von „Denkanstößen“ befassen, die möglicherweise zu einer Aktualisierung der FSK-Agenda und zu einer Verstärkung des Beitrags des FSK zur Sicherheit im OSZE-Raum führen können. Diese Sitzung soll den Teilnehmerstaaten Gelegenheit geben, Möglichkeiten zu finden, wie sie in den kommenden Jahren Sicherheit bieten können.

Im Interesse einer lebhaften und offenen Diskussion werden die Delegationen ersucht, keine formellen Erklärungen abzugeben. Zusätzliche Hintergrundinformationen können vor der Sondertagung in schriftlicher Form vorgelegt werden. Die Delegationen werden ersucht, ihre mündlichen Erklärungen auf fünf Minuten zu beschränken.

Richtlinien für den Hauptreferenten

Der Beitrag des Hauptreferenten sollte informativ sein und den Rahmen für die Diskussion in den Arbeitssitzungen sowie für einen zielorientierten Meinungsaustausch zwischen den Teilnehmern abstecken. Der Hauptreferent wird entsprechende Fragen zur

Diskussion stellen, die sich auf die realen Gegebenheiten in der OSZE beziehen, und sollte sich auf die wesentlichen Punkte der schriftlichen Erklärung konzentrieren, die vor der Tagung zu verteilen ist. Für den Vortrag stehen 30 Minuten zur Verfügung. Der Hauptreferent sollte während der gesamten Sondertagung anwesend und bereit sein, sich im Anschluss an seinen Vortrag an der Debatte zu beteiligen.

Leitlinien für die Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Arbeitssitzung den Vorsitz und sollte die Delegationen zum Dialog anregen und diesen lenken. Er sollte auch Anregungen für die Debatte geben, indem er vor der Sondertagung Überlegungen zum Tagungsthema anstellt und die zentralen Fragen zu Beginn der Arbeitssitzung herausstreicht. Die Moderatoren können einen Beitrag zum Bericht des FSK-Vorsitzes leisten.

In den mündlichen Berichten der Berichterstatter in der Schlussitzung sollten die wichtigsten Erkenntnisse der betreffenden Sitzung hervorgehoben werden. In ihren schriftlichen Berichten sollten sie auf die Fragen eingehen, die in der jeweiligen Sitzung zur Diskussion gestellt wurden, sowie Problembereiche, Verbesserungsmöglichkeiten und Anregungen, die in der Sitzung zur Sprache kamen, aufgreifen und andere einschlägige Informationen geben. Persönliche Ansichten sollen nicht geäußert werden.

Fristen für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge und sachbezogener Informationen

Der Hauptreferent und die Moderatoren sollten bis 5. Oktober 2007 schriftliche Beiträge zur Eröffnungssitzung bzw. zu den Arbeitssitzungen einreichen, die über den Konferenzdienst an die Teilnehmerstaaten verteilt werden.

Die Delegationen werden ersucht, bis 10. Oktober 2007 dem Konferenzdienst ihre externen Teilnehmer an der Sondertagung bekanntzugeben.

Die Teilnehmerstaaten werden eingeladen, bis 19. Oktober 2007 eventuelle schriftliche Beiträge einzureichen, auch solche, in denen sie zum Hauptreferat oder zu den schriftlichen Beiträgen der Moderatoren Stellung nehmen.

Schriftliche Beiträge und Sachinformationen sind an den Konferenzdienst zu richten, der sie anschließend verteilt.